

es möglich gewesen sei, die gerügten Offiziere in Südafrika zu befehlen, die Rügen nicht hätten veröffentlicht werden dürfen, da dies den Truppen in Südafrika zum Schaden gereiche. Die telegraphische Korrespondenz betreffend die Veröffentlichung der erwähnten Depeschen, sei höchst merkwürdig und seltsam, doch man verstahe ausgegangen, General Buller eine Depesche auf Bestellung herausgegeben. General Buller wollte sich zu einem Depeschen nicht hergeben und bewies danach, daß er nicht nur einen armenigen Sekretär, sondern auch ein charakteristischer Mann sei. Der Sekretär Buller, der die Depeschen in London abgab, erwiderte, er glaube nicht, daß Buller ein wirkliches Gebot zum Ausbruch bringen wollte, welcher in seinen Worten enthalten gewesen sei. Buller könne vielleicht die Urheberschaft und die Veröffentlichung des Kriegsminister's Handbuchs angestreift, aber die Verantwortlichkeit und Strafbefehl Buller's anzuschreiben, davon könne keine Rede sein. Es könne kein Zweifel darüber herrschen, daß die Regierung für die Veröffentlichung der Depeschen die Verantwortlichkeit trage.

Italien.

Der bekannte und hervorragende italienische Publizist Dr. Cantalupi, der nach zwei Jahrzehnten Deutschland wieder besucht hat, veröffentlicht im „Giorno“ eine interessante Studie. Cantalupi ist geradezu verblüfft über die geistige Entwicklung der Deutschen im Vergleich mit der geistigen Entwicklung der Italiener. Er stellt sich die Frage, warum die Italiener nicht mit der geistigen Entwicklung der Deutschen Schritt halten können. Der Autor stellt mit überzeugender Beweisführung fest, daß der italienische Mentalismus nicht eine geistige Macht geworden, der, wenn der deutsche Geist nicht in jeder Stunde erwache, das 20. Jahrhundert gehören würde.

Amerika.

Die Situation in Kuba, die schon seit langer Zeit äußerst bedrohlich erschien, nähere sich nun, wie der New Yorker Korrespondent des „Daily Express“ zu berichten weiß, einer Krise. Große Unzufriedenheit hat es erregt, daß die Vereinigten Staaten den allgemeinen blühenden General Rivera aus dem kubanischen Kabinett entlassen haben. Als einer der populärsten Führer im Kriege gegen Spanien und Präsident der kubanischen Veteranen hatte Rivera großen Einfluß auf das Volk. Seine generöse Haltung gegenüber der Regierung der Vereinigten Staaten zeigte sich zum ersten Male, als er die Zurückziehung der amerikanischen Truppen und das Aufheben der Kontrolle in der Zivilverwaltung Kubas von Seiten der Regierung in Washington verlangte. Gleichzeitig verlangte er in kategorischer Weise, daß die amerikanische Regierung sich über ihre Politik gegen Kuba erklären müsse. Das führte zu seiner Entlassung. Er stellte sich an die Spitze einer politischen Partei, die auch andere Anhänger im kubanischen Kabinett hat und deren Ziel die Unabhängigkeit Kubas ist. Rivera versichert, er hätte Beweise in Händen, aus denen hervorgehe, daß Präsident Mac Kinley Kuba unter amerikanischer Regierung zu behalten wünsche. Unter den Kubanern in allen Theilen der Insel herrscht große Beunruhigung zum Anfall der Befehle, daß die Vereinigten Staaten die Möglichkeit eines allgemeinen Aufstandes in Kuba immerhin ins Auge fassen. Der Berliner Konsul von Guantamala schreibt der „Post“: „Vor einiger Zeit war in den Zeitungen das Gerücht verbreitet, daß nämlich eines öffentlichen Schiffes, das im Herbst des bevorstehenden Jahres in Westmala stattfand, eine Panik ausgebrochen sei, die zur Folge gehabt hätte, daß 300 Kinder auf Befehl des Präsidenten Estrodo Cabrera von Soldaten letzter Weisung erschossen worden seien. Auf meine direkten Ermahnungen erklärte ich diesen ausserordentlichen und unverantwortlichen Mord, daß dieses Gerücht durchaus auf

freier Erfindung beruht und in keiner Weise den wahren Thatsachen entspricht. Es ist wahrscheinlich von Feinden des gegenwärtigen Präsidenten in verleumdender Absicht in die Welt gesetzt und verbreitet worden. Der wirkliche Sachverhalt ist der, daß während des erwähnten Festes infolge eines plötzlichen, heftigen Windstoßes das Deck eines schnell bewegten Yachtbootes abgedeckt wurde und dieser Unfall die Verwundung von Kindern verursachte, in deren Verlauf glücklicherweise kein Mensch zu Schaden zu beklagen war.“

Der „New York Herald“ bringt nachfolgende Depesche aus Panama: Die Regierung von Kolumbien hat die Hofen abgeben und Bezüge für ausländische Schiffe dadurch auf etwa 150 Prozent gesteigert, daß die Zahlung in der Zahlung des Landes, aus dem das betreffende Schiff kommt, oder Entrichtung der gleichen Summe in kolumbianischem Silber verlangt.

Telegramme aus La Paz berichten, der kolumbianische Gesandte in Bolivia habe der Regierung eine Art Ultimatum unterbreitet, wonach Chile eine Regelung der zwischen beiden Staaten schwebenden Streitigkeiten verlangt, ohne daß es einen Hofen an der Küste des Stillen Ozeans an Bolivia abtritt.

Bermischtes.

Ans Anlaß der Großhändlerkammerklärung des Kronprinzins sind zur Heile nach Wien befohlen aus Wien die Lehrer der Prinzinnen, Professor Gerner, die Oberlehrer Schatz und Grazidin sowie der Kammerdiener Gons. Außerdem sind gefangen der Kommandeur des dortigen Kavalleriebataillons, Graf Schwertl, und die Hauptleute v. Schöberl und Bauer, welche letztere den Zorn der Kronprinzessin wegen der Unterlassung in den neueren Sprachen leiteten. Gensio sind mit Einladungen beehrt die kaiserlichen Wittkinder des Kronprinzins v. Hochberg vom 1. Garde-Regiment zu Fuß, Sommerfeld und Steinbömer.

Ein Mutttermörder. Der Pfarrermeister Everz zu Hannover wurde am Mittwoch vom dortigen Schwurgericht schuldig befunden, seine Mutter ermordet zu haben, um sich in den Besitz des Vermögens zu setzen. Er wurde zum Tode verurteilt. Die Verurteilung bemühte sich vergebens, den Angeklagten als geistig nicht zurechnungsfähig erklären zu lassen. Everz hat seine Schuld nicht eingestanden, aber das Beweismaterial war erdrückend.

Jur Lage in Rom bringt das „Königliche Tagebl.“ folgendes Stimmungsbild: Während es sich bei den bisherigen Ausschreitungen zumeist um Unbelohnungen und Besetzungen der öffentlichen Ämter handelte, betheiligte sich vorzugsweise das rechte Ufer an einem anderen Unfug, der weniger geräuschvoll ausfiel, aber um so gefährlicher auf unser öffentliches Leben und um so verderblicher auf die Volkseele einwirkte. Wir meinen die Verdächtigungen und Verleumdungen der mit der Verfolgung des Verbrechens betrauten Beamten. Man bedient sich dabei nicht auf klugen Methoden, sondern es werden bestimmte Verdächtigungen gegen die einzelnen beteiligten Beamten verbreitet und theilweise durch die allerniedrigsten Anklagen gestützt. Größere Unruhen fanden wieder in Venedig statt, verursacht durch einen von den Bürgermeistern Meyer gegen die „Geyser“-Masse gerichteten Aufruf, in dem gesagt war, daß nur „verbesserte Vertheidigung“ an derartigen Verhältnissen Wohlthaten bringen könnte. Es wurde eine Bürgerbewegung zur Vertheidigung der Ordnung ins Leben gerufen. Dem Bürgermeister, sowie sämtlichen Juden wurden die Fenster eingeschleudert. — Mit Bezug auf das mit A gezehnte Talchentuch, das i. B. in der Wäbe der Hundstulle des Hofes aufgehängt wurde und so viel Kopfschmerzen verursachte, auch in der letzten Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft er-

wähnt wurde, wird jetzt amtlich mitgeteilt: „Nachdem es gelungen, die Besitzer des mit „A“ gezeichneten Talchentuchs mit Sicherheit zu ermitteln und zwar in der Person der Ehefrau eines höheren Beamten hierseits. Es muß das allerhöchste Befremden erregen, daß sich die Dame in Betracht der ungenügenden Wichtigkeit der Sache nicht sofort gemeldet und der Behörde eine Unannehme von unheilvoller Arbeit erweist, trotzdem das Talchentuch Wochen lang öffentlich ausgehängt worden ist.“ — Früher blieb es bekanntlich, das Talchentuch gehörte einem hiesigen nach dem Tode verstorbenen Gerichtsrathes. Jedenfalls ist der Fund ganz belanglos.

Verhimmlung des „Jitiss“-Denkmals. Das Bronze-Denkmal, welches zur Erinnerung an die mit dem „Jitiss“ zu Grunde gegangene Mannschaft in dem schönen öffentlichen Park der Stadt Zangha 1858 errichtet wurde, ist Ende März, vermutlich von Kindern, beschlammelt worden. Nachfolgende Hände haben das Denkmal, welches vom Volk in einer Menge von mehr als 3 m herabköpft, abgeklammert und geschleudert. Dem Polizeichef ist es unzulänglich gelungen, das schändliche Verbrechen zu ermitteln. Nach einer der „Post“ angebenden Mitteilung hatten Chinesen beabsichtigt, es zur Verschönerung des Parks umgeben zu bewerkstelligen. Der Chef hat Erbre geben, das sofort münden zu bewerkstelligen. Der Chef hat Erbre geben, das sofort münden zu bewerkstelligen. Der Chef hat Erbre geben, das sofort münden zu bewerkstelligen.

Die Malaria in der Volksmedizin. In der heutigen Zeit, wo wir besonders durch Robert Koch's Studien mit chemischer Sicherheit wissen, daß das Wechsellieber (Malaria) durch kleine Thierwürmer erregt und übertragen wird, ist es recht interessant, die Vorstellungen früherer Zeiten über diese Krankheit kennen zu lernen. Der Name Malaria stammt aus dem Italienischen (mal aria) und bedeutet eigentlich „schlechte Luft“. Man nahm nämlich an, daß die schlechten Dünste, wie sie namentlich in Sumpfgegenden vorkommen, die Ursache der Krankheit seien. Eine andere Erklärung nahm, wie Dr. Söller in seinem „Deutschen Krankheitsnamenbuch“ mittheilt, als Ursache der Malaria Dämonen an, welche den Menschen plötzlich überfielen. Bald war es der „Miasmata“, der beim Fieberstoffe den Körper „verleitet“, d. h. schüttelte, bald hierbei das „Mittel“, das den Menschen und brachte ihm Fieber, bald war der „Fokus“ der Malaria, der Erreger der Krankheit. Dieser Dämon war ein drachenartiger Unhold, der in der Eiskühlung ruhen und im Hochsommer das Wechsellieber erzeugen sollte. Es ist interessant, daß in allen diesen Vorstellungen lebende Wesen die Erreger der Krankheit sind. In diesem Sinne weicht das moderne Unterfangen die Volksanschauungen bestätigt.

Es ist erreicht! Von einer neuen Mode in Paris weiß der „Korrespondenz“ zu berichten. Die Deutschen, die nach Paris kommen, wird es heimlichlich berühren, wenn sie sehen, daß die Modisten und vor allen die Kavallerie-Offiziere ihren Schnurrbart nach der Mode „Es ist erreicht“ mit dem neuen Spigen ganz Himmel gerichtet tragen. Allerdings ist nicht anzunehmen, daß die Pariser den Ursprung dieser Mode kennen.

Aus dem Gramen. Professor „Sie wissen, Herr Kandidat, daß in unseren Staaten der Mann nur eine Frau behalten darf! ... Wie nennt man diesen Zustand? ... Nun, Monogamie“ — „Kandidat: „Monogamie“

Gesamt. — „Und wie heißen Ihnen meine fünf Töchter, Herr Zeigant?“ — „Eudische Frau — der wahre Blumenort zu Fuß!“

Der einzige Fehler. Zimmervermieterin (Wittwe): „— Etwas ist an den Wänden doch immer ausbleichen! Mein gegenwärtiger Mieter z. B. ist fleißig, ruhig, nüchtern, ordentlich — nur will er mich absolut nicht betreten!“

Größtes Special-Etablissement für feinsten

Damen-Putz

und Weisswaren am Platze.

Unübertroffene Auswahl der hervorragendsten Saison-Neuheiten in garnirten und ungarirten Damen- und Mädchen-Hüten, Pariser Modellhüten, Wiener Reischützen, Knaben-Hüten u. Mützen, Seidenband, Schleiertüllen, Blumen, Spitzen, Handschuhen, Sonnen- und Regenschirmen, Gürteln, Cravatten, Schleifen, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisettes, Oberhemden etc.

Bedeutende Eingänge letzter Neuheiten in

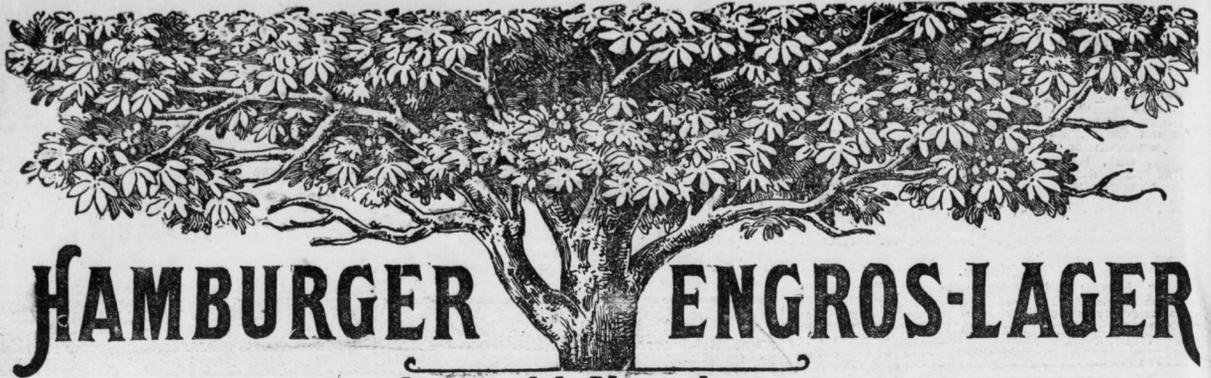
Kleiderstoffen.

Neuheiten in: Covert-Coats, Zwirnstoffen, Loden und Tailor made-Stoffen, Halbschleiden Fantasiestoffen, Alpacaes, Mohair-Stoffen, Etamines, Grenadines, Barèges, Mozambiques und hochelegante Neuheiten in englischem Geschmack.

Ausserdem sind in besonderen Abtheilungen selten günstige

Gelegenheitskäufe in reinwollenen und halbschleidenen Kleiderstoffen zum Verkauf gestellt.

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin** Marktplatz 2 u. 3.



HAMBURGER ENGROS-LAGER

Halle a. Saale.

Leopold Nussbaum.

6. Kleinschmieden 6.

Empfehle in großer Auswahl:

Perltülle, Flittertülle, Spitzenstoffe.
Feston-Spitzenstoffe.

Spachtel-Spitzenstoffe.



Tüll

zum Durchziehen für Volants.

Spitzen u. Spitzen-Einsätze
in überraschend großer Auswahl.

Schleifen, Jabots, Rüschen.

Blousenhemden große Auswahl,
niedrige Preise.

Empfehle in großer Auswahl:

Schwarzen Schmelzbesatz Meter von 5 Pf. an.

Schwarze matte Besätze Meter von 7 Pf. an.

Perl-Garnituren für Taillen Stück von 65 Pf. an.

Kleider-Franzen in schwarz u. farbig,
neuester Kleider-Besatz.

Schwarze Tüllborden mit Flitter.

Schwarze und farbige Stickerei-Besätze.

Gürtelschlösser, Garnirschnallen

Gürtelband in Gold, Rips, Moirée u. Sammet.

Handschuhe. Strümpfe.



Leipzig.

W. Höffert,
Hof-Photograph,
Haus Polich.

Aufnahmen von Visitenkarte bis Lebensgröße.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.

Fahrstuhl.

Fernspr. 1159. **Friedrich Malsch,** Gr. Steinstrasse

Allein-Vertretung von J. C. König & Ehardt, Hannover.
Geschäftsbücher — Contor-Möbel — Goldfüllhalter.
Hammond (Typenrad, auswechselbare Typen.) Schreibmaschinen. Smith Premier (Typenhebel bis 20 Durchschläge)

Wegen Verlegung meines Geschäfts bringe ich von heute an mein ganzes Lager zum

vollständigen Ausverkauf.

Zum Verkauf kommen große Posten von Granat- und Corallenwaaren, Gold- und Silberfachen, goldene Herren- und Damenringe, Uhrketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Knöpfe etc. etc. und mache auf diesen **Gelegenheitskauf** besonders aufmerksam.

J. Essig Nachf.,
Große Ulrichstraße 41.

Naumann's
* **Fahrräder**

sind die besten!

2000 Arbeiter.
Jährliche Production: 30000 Fahrräder
Im Gebrauch: 200000 Fahrräder.

Vertreter: **Otto Giseke Nachf.** Inh.: Oscar Schill,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Sportwagen

leicht und stabil, fest, grün oder rot lackirt, sämtliche Neuheiten,
6, 7 1/2, 9, 10-15 u.
Puppen-sportwagen u. 3 1/2 u. an
Leiterwagen, Blatt oder Eisen,
3 1/2, 5, 6-15 u.
die weiteren Wagen sind für Rollen
bis 3 Centner verfügbar.
empfehlen in größter Auswahl

Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstraße 57.

Bor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Sanemobilien und Werkzeughände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten. Coupon-Police für Auszahlungen bis zum Betrage von

10,000 Jahresprämie M. 5.-
20,000 do. „ 10.-
30,000 do. „ 15.-

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskünfte erteilen die Agenten der Gesellschaft und die

General-Agentur Magdeburger Straße 49.

Zu Bauten empfehle frischen Portland-Cement in Säcken, in 1/2 u. 1/4 Z., feuerfesten Cement, Cementkalk, engl. bl. Dachschiefer, Lehestener Dachschiefer, Dachpappe, Dachziegel, Steinkohlentheer, Steinkohlentheer, Asphalt, Goudron, Creosot, Kientheer, Carbolnec, Gyps, Rohrgewebe, Thonröhren und Façonstücke, engl. u. deutsche Chamottesteine, Chamotteörtel u. s. w. zu billigen Preisen.

Klinkhardt & Schreiber Nachf., Nonn Promenade 12
neben der Volksschule, Fernsprecher 203.

Linoleum,

Walton-System,
großer Posten allerwärts,
glatte Waare, mit kleinen
Wasserflecken, bedeutend unter
sonstigem Preise abzugeben.

Gebr. Buttermilk,
Halle a. S.,
Laudenstraße 9.
— Fernsprecher 508.

Sür den Anzeigentheil verantwortlich: B. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Fernsprecher 203. X Karl Schenckel, Merseb. St. 104. 1894